

Halbjahresbericht 2009



Unique (Flughafen Zürich AG), Postfach, CH-8058 Zürich-Flughafen, Tel. +41 (0)43 816 22 11, www.unique.ch

Corporate Communications, Sonja Zöchling
Tel. +41 (0)43 816 46 35, Fax +41 (0)43 816 46 15, sonja.zoechling@unique.ch

Investor Relations, Michael Ackermann
Tel. +41 (0)43 816 76 98, Fax +41 (0)43 816 47 80, michael.ackermann@unique.ch

Kennzahlen	2
Halbjahresbericht	
Geschäftsverlauf	5
Vermögens- und Finanzlage	7
Flugverkehrsgeschäft (Aviation)	7
Kommerzgeschäft (Non-Aviation)	9
Public Affairs	10
Lärmmanagement und Anwohnerschutz	10
Internationale Aktivitäten	10
Ausblick	11
Finanzbericht	
Konzernerfolgsrechnung	13
Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Veränderung des Konzerneigenkapitals	15
Konzerngeldflussrechnung	16
Anhang der Konzernrechnung	17
Grundsätze der Konzernrechnungslegung	18
Erläuterungen zur Konzernrechnung	18

Kennzahlen 1. Semester 2009

Finanzkennzahlen ¹⁾

Alle Beträge gemäss International Financial Reporting Standards, IFRS.

(CHF in Tausend)	1-6/2009	1-6/2008	Veränderung in %
Umsatz	395'719	424'706	(6,8)
davon Aviation-Erträge	238'583	260'255	(8,3)
davon Non-Aviation-Erträge	157'136	164'451	(4,4)
Betriebskosten	(207'549)	(198'202)	4,7
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	188'170	226'504	(16,9)
EBITDA-Marge (in %)	47,6	53,3	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	94'613	134'369	(29,6)
EBIT-Marge (in %)	23,9	31,6	
Konzerngewinn	47'183	79'793	(40,9)
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	144'559	208'290	(30,6)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(106'217)	(114'474)	(7,2)
Investiertes Kapital per 30.06.	2'772'893	2'727'199	1,7
Ø Investiertes Kapital (Capital Employed)	2'750'046	2'670'885	3,0
Rendite des Ø investierten Kapitals (ROCE, in %) ²⁾	5,6	8,0	
Eigenkapital per 30.06.	1'456'421	1'441'845	1,0
Eigenkapitalrendite (in %) ²⁾	6,1	12,0	
Eigenkapitalquote (in %)	42,1	41,2	
Verzinsliches Kapital (netto, gemäss IFRS)	1'022'080	933'155	9,5
Verzinsliches Kapital (IFRS)/EBITDA ²⁾	2,68x	2,05x	
Betriebliche Kennzahlen			
Anzahl Passagiere	10'200'951	10'606'574	(3,8)
Anzahl Flugbewegungen	127'303	138'343	(8,0)
Fracht in Tonnen	162'418	199'937	(18,8)
Anzahl Vollzeitstellen per 30.06.	1'302	1'222	6,6
Anzahl Mitarbeiter per 30.06.	1'546	1'461	5,8
Kennzahlen für den Aktionär			
Anzahl ausgegebene Aktien	6'140'375	6'140'375	0,0
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	237,19	234,81	1,0
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	7,72	12,99	(40,6)
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	7,72	12,99	(40,6)
Kurswert per 30.06. (in CHF)	243,00	371,50	(34,6)
Börsenkapitalisierung per 30.06. (CHF in Millionen)	1'492	2'281	(34,6)
	Valoren-		
Flughafen Zürich AG (Namenaktie)	1'056'796	SIX Symbol UZAN	Reuters UZAZn.S

¹⁾ Alle erwähnten Kennzahlen sind ungeprüft.

²⁾ Basierend auf dem Ergebnis der dem Stichtag vorausgegangenen 12 Monate.

Die folgenden Kennzahlen sind ohne den Einfluss der Lärmthematik dargestellt:

Finanzkennzahlen exklusive Lärmeinfluss^{1)/2)}

(CHF in Tausend)	1-6/2009	1-6/2008	Veränderung in %
Umsatz	382'260	397'029	[3,7]
davon Aviation-Erträge	222'817	230'419	[3,3]
davon Non-Aviation-Erträge	159'443	166'610	[4,3]
Betriebskosten	(207'549)	(198'202)	4,7
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	174'711	198'827	(12,1)
EBITDA-Marge (in %)	45,7	50,1	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	83'971	106'694	(21,3)
EBIT-Marge (in %)	22,0	26,9	
Konzerngewinn	40'152	60'496	[33,6]
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	132'788	185'188	[28,3]
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(85'645)	(102'227)	[16,2]
Investiertes Kapital per 30.06.	2'638'381	2'485'722	6,1
Ø Investiertes Kapital (Capital Employed)	2'562'051	2'559'172	0,1
Rendite des Ø investierten Kapitals (ROCE, in %) ³⁾	5,3	6,7	
Eigenkapital per 30.06.	1'321'908	1'315'768	0,5
Eigenkapitalrendite (in %) ³⁾	6,1	9,3	
Eigenkapitalquote (in %)	43,4	44,3	
Verzinsliches Kapital (netto, gemäss IFRS)	1'192'927	1'083'103	10,1
Verzinsliches Kapital (IFRS)/EBITDA ³⁾	3,37x	2,72x	
Betriebliche Kennzahlen			
Anzahl Passagiere	10'200'951	10'606'574	[3,8]
Anzahl Flugbewegungen	127'303	138'343	[8,0]
Fracht in Tonnen	162'418	199'937	[18,8]
Anzahl Vollzeitstellen per 30.06.	1'290	1'211	6,5
Anzahl Mitarbeiter per 30.06.	1'534	1'450	5,8
Kennzahlen für den Aktionär			
Anzahl ausgegebene Aktien	6'140'375	6'140'375	0,0
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	215,28	214,28	0,5
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	6,57	9,85	[33,3]
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	6,57	9,85	[33,3]
Kurswert per 30.06. (in CHF)	243,00	371,50	[34,6]
Börsenkapitalisierung per 30.06. (CHF in Millionen)	1'492	2'281	[34,6]
Flughafen Zürich AG (Namenaktie)	Valoren- nummer 1'056'796	SIX Symbol UZAN	Reuters UZAZn.S

¹⁾ Alle erwähnten Kennzahlen sind ungeprüft.

²⁾ Die dargestellten Kennzahlen exklusive Lärmeinfluss wurden um alle wesentlichen Lärmpositionen in der Erfolgsrechnung und der Bilanz korrigiert. In der Erfolgsrechnung sind dies die Lärmgebühren, die operativen Lärmkosten, die Amortisationen auf dem immateriellen Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung, die aufgrund von Lärm entstehenden Finanzaufwände und Finanzerträge sowie die aus diesen Anpassungen resultierenden Steuereffekte. In der Bilanz wurden sämtliche wesentlichen Aktiv- und Passivpositionen eliminiert, welche im Zusammenhang mit der Lärmthematik stehen.

³⁾ Basierend auf dem Ergebnis der dem Stichtag vorausgegangenen 12 Monate.



Halbjahresbericht 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre
Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld hat die Geschäftsentwicklung von Unique (Flughafen Zürich AG) im ersten Halbjahr 2009 deutlich beeinflusst. Dennoch kann die Gesellschaft ein positives Halbjahresergebnis ausweisen. Der Konzerngewinn beträgt 47,2 Millionen Franken, was einem Rückgang um 32,6 Millionen Franken (Vorjahresergebnis 79,8 Millionen Franken) bzw. 40,9 Prozent entspricht. Der Gewinn pro Aktie liegt mit 7.72 Franken um 5.27 Franken (minus 40,6 Prozent) unter dem Wert der Vorjahresperiode.

Die Abschwächung des Verkehrsvolumens im vierten Quartal des Vorjahres, vor allem bei den Lokalpassagieren, setzte sich während der Berichtsperiode fort und schlug sich in einem Passagierrückgang von insgesamt 3,8 Prozent (Vorjahr plus 9,3 Prozent) nieder. Diese Entwicklung wirkte sich auch negativ auf das Kommerzgeschäft am Flughafen Zürich aus, insbesondere auf der Luftseite. Die durchschnittlichen Ausgaben für Retail, Duty-Free und Gastronomie pro abfliegenden Passagier gingen entsprechend auf 43.20 Franken zurück (Vorjahr 44.07).

Ohne Berücksichtigung der Fluglärmthematik würde der Konzerngewinn 40,2 Millionen Franken betragen (Vorjahr 60,5 Millionen Franken), was einem Rückgang um 33,6 Prozent entsprechen würde.

Der Flughafen Zürich konnte sein hohes Qualitätsniveau halten, ja sogar noch verbessern. Dies belegt die Spitzenplatzierung des Schweizer Tors zur Welt bei den renommierten jährlichen Umfragen für die Airport Service Quality (ASQ) Awards. Rund 200'000 Passagiere, befragt an 130 Flughäfen auf der ganzen Welt, bezeichneten für das Jahr 2008 den Flughafen Zürich als den besten Europas. Weltweit belegt Zürich in der Kategorie «15 bis 25 Millionen Passagiere» den hervorragenden zweiten Platz. Die Passagiere schätzen den herausragenden Service, die angenehme Atmosphäre, die Sauberkeit, die optimale Verkehrserschliessung sowie die Freundlichkeit des Personals. Weiter erhielt der Flughafen Zürich den Business Traveller Award, die Auszeichnung für den besten Umsteigeflughafen Europas. Und schliesslich wurde er im Rahmen der World Airport Awards von Skytrax im Juni 2009 von rund 8,6 Millionen Passagieren zum besten Flughafen Europas gewählt. Diese wertvollen Zeugnisse des hohen Qualitätsstandards sind für die Flughafen Zürich AG Ansporn,

auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten an der Qualitätsstrategie festzuhalten.

Geschäftsverlauf Verkehrsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2009 nutzten 10'200'951 Passagiere den Flughafen Zürich (minus 3,8 Prozent). Während die Anzahl Lokalpassagiere um 6,7 Prozent auf 6,5 Millionen zurückging, konnte das Transferpassagiervolumen um 1,6 Prozent auf 3,7 Millionen gesteigert werden. Der Transferanteil erhöhte sich entsprechend von 34,5 auf 36,4 Prozent. Im europäischen Vergleich ist der Verkehrsrückgang in Zürich moderat. Dies liegt insbesondere an den Marktanstrengungen von Swiss, die insgesamt ein Passagierplus von 1,7 Prozent aufweist.

Die Flugbewegungen gingen mit minus 8,0 Prozent deutlich stärker zurück als die Passagierzahlen. Viele Fluggesellschaften haben ihr Angebot den wirtschaftlichen Umständen angepasst. Während die Sitzplatzauslastung um 0,2 auf 69,0 Prozent leicht abnahm, wuchs die durchschnittliche Anzahl Passagiere pro Flugbewegung um 1,4 auf neu 94,2.

Die Passagierzahlen gingen in allen Regionen zurück. Den moderatesten Rückgang verzeichneten mit minus 3,2 Prozent die Flüge von und nach Europa sowie Asien. Afrika folgt mit minus 4,2, Nordamerika mit minus 8,7 und Lateinamerika mit minus 10,9 Prozent. 70 Prozent der regelmässig in Zürich verkehrenden Airlines beförderten weniger Passagiere als im Vorjahr. Das Passagiervolumen des Low-Cost-Segments reduzierte sich um 8,5 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Wachstum brachten in diesem Segment lediglich Aer Lingus und easyJet, die ab London Gatwick neu auch Zürich anfliegen.

Umsatzentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Umsatz von 424,7 Millionen auf 395,7 Millionen Franken (minus 6,8 Prozent). Die Aviation-Erträge gingen auf 238,6 Millionen Franken (minus 8,3 Prozent) zurück. Dazu beigetragen hat einerseits die per 1. Juli 2008 eingeführte Teilung der Lärmgebühren mit dem Kanton Zürich. Seit diesem Datum werden in den Erträgen der Flughafen Zürich AG nur noch 53 Prozent der Lärmerträge erfasst. Andererseits reduzierten sich die Aviation-Erträge aufgrund des tieferen Verkehrsvolumens. Die Non-Aviation-Erträge lagen mit 157,1 Millionen Franken (minus 4,4 Prozent) ebenfalls unter dem Wert der Vorjahresperiode. Hauptgrund für den Rückgang waren primär die tieferen Kommerzerträge aufgrund der rückläufigen Passa-

gierzahlen. Die durchschnittlichen Kommerzausgaben je abfliegenden Passagier nahmen gegenüber der Vorjahresperiode um 2,0 Prozent auf 43.20 Franken ab. Die Erträge aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften nahmen hingegen um 3,5 Prozent zu. Dies ist auf höhere Mieterträge und bedeutend höhere Einnahmen aus der Energie- und Nebenkostenverrechnung zurückzuführen. Die Erträge aus Dienstleistungen reduzierten sich wie erwartet auf 14,3 Millionen Franken (minus 10,3 Prozent). Dies primär deshalb, weil die Erträge aus dem durch die Flughafen Zürich AG bis 31. Juli 2008 betriebenen Konferenzcenter wegfielen.

Betriebskennzahlen und Ergebnis

Die Betriebskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 198,2 Millionen Franken um 4,7 Prozent

auf neu 207,5 Millionen Franken. Dazu trugen die überproportional angestiegenen Kosten für Energie und Abfall (plus 13,3 Prozent) bei. Diese konnten aber zu einem grossen Teil an die Mieter weiterverrechnet werden. Die Personalkosten sind um 6,7 Prozent angestiegen. Gründe hierfür sind die Schengen-Einführung, das per Mai 2008 übernommene Personal für die Wartung der Gepäcksortier- und Flugzeugenergieversorgungsanlage sowie eine gewährte Nominallohnerhöhung. Die Kosten für Polizei und Sicherheit sind stabil geblieben, was primär darauf zurückzuführen ist, dass seit dem 1. Juli 2008 die Zusatzkosten für die Bewachung von Flugzeugtreppen weggefallen sind. Insgesamt nahm die Produktivität (Betriebskosten pro WLU) um 11,6 Prozent ab.

(CHF in Tausend)

	Januar–Juni 2009	Januar–Juni 2008	Veränderung in %
Work Load Units (WLU) ¹¹	11'825'151	12'605'944	(6,2)
Total Betriebskosten	207'549	198'202	4,7
Betriebskosten pro WLU (in CHF)	17.55	15.72	11,6

¹¹ 1 WLU = 1 Passagier oder 100 kg Fracht

Der Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) liegt mit 188,2 Millionen Franken um 38,3 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert von 226,5 Millionen Franken. Die EBITDA-Marge liegt mit 47,6 Prozent deutlich unter derjenigen des Vorjahres (53,3 Prozent). Dies ist einerseits auf den überproportionalen Rückgang der Erträge zurückzuführen, andererseits aber auch auf die seit dem 1. Juli 2008 gültige Teilung der Lärmgebühren mit dem Kanton Zürich zur Finanzierung der «alten» Lärmverbindlichkeiten. Ohne diesen Effekt wäre die EBITDA-Marge um rund 1,5 Prozentpunkte weniger gesunken.

Der Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich von 134,4 Millionen auf 94,6 Millionen Franken (minus 29,6 Prozent). Das Ergebnis des Segments «Non-Aviation» (Stufe EBIT) reduzierte sich von 98,1 Millionen Franken auf 90,1 Millionen Franken (minus 8,2 Prozent). Im Teilsegment «Aviation Sicherheit» muss weiterhin ein negatives Ergebnis von minus 8,3 Millionen Franken (Vorjahresperiode minus 4,7 Millionen Franken) ausgewie-

sen werden. Auf 2,2 Millionen Franken reduziert hat sich das Teilsegmentergebnis «Aviation Flugbetrieb» (Vorjahresperiode 13,3 Millionen Franken). Das Teilsegment «Aviation Fluglärm» trug 10,6 Millionen Franken (Vorjahresperiode 27,7 Millionen Franken) zum Betriebserfolg bei. Diese Verschlechterung ist neben der rückläufigen Verkehrsentwicklung grösstenteils auf die Teilung der Lärmgebühren mit dem Kanton Zürich zurückzuführen.

Der Nettofinanzaufwand erhöhte sich von 32,4 Millionen auf 38,4 Millionen Franken. Von dieser Zunahme ist rund die Hälfte auf lärmrelevante Faktoren zurückzuführen. Einerseits ist die Aufzinsung der Rückstellung für formelle Enteignungen erstmalig enthalten, andererseits sind die Zinserträge aus dem Airport Zurich Noise Fund zurückgegangen, weil ein Teil des Fondsvermögens an den Kanton Zürich überwiesen wurde. Die übrige Zunahme des Nettofinanzaufwandes ist überwiegend auf die Ausgabe der Anleihe von 225,0 Millionen Franken im Februar 2009 zurückzuführen.

Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften in der Höhe von 3,4 Millionen Franken ist im Wesentlichen durch einen Einmaleffekt zustande gekommen. Die lokale Betreibergesellschaft Bangalore International Airport Ltd. (BIAL) hat eine Neu beurteilung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern der Infrastrukturen am Flughafen in Bengaluru vorgenommen. Daraus resultierte für BIAL für das Geschäftsjahr 2008/2009 ein tieferer Abschreibungsbedarf und damit ein geringerer Verlust als ursprünglich noch per Ende 2008 erwartet. Die Flughafen Zürich AG hat in der

Folge per 30. Juni 2009 eine entsprechende Anpassung an das anteilige Eigenkapital von BIAL vorgenommen.

Der ausgewiesene Halbjahresgewinn liegt mit 47,2 Millionen Franken 40,9 Prozent unter dem Wert der Vorjahresperiode (79,8 Millionen). Das Ergebnis ohne Berücksichtigung der gesamten Lärmthematik würde 40,2 Millionen Franken betragen (Vorjahr 60,5 Millionen).

Im Detail berechnen sich die Kennzahlen exkl. Lärmeinfluss wie folgt (ungeprüft):

(CHF in Tausend)	1-6/2009 mit Fluglärm	Elimination Fluglärm	1-6/2009 ohne Fluglärm	1-6/2008 mit Fluglärm	Elimination Fluglärm	1-6/2008 ohne Fluglärm
Aviation-Erträge	238'583	(15'766)	222'817	260'255	(29'836)	230'419
Non-Aviation-Erträge	157'136	2'307	159'443	164'451	2'159	166'610
Total Erträge	395'719	(13'459)	382'260	424'706	(27'677)	397'029
Betriebskosten	(207'549)	0	(207'549)	(198'202)	0	(198'202)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	188'170	(13'459)	174'711	226'504	(27'677)	198'827
EBITDA-Marge (in %)	47,6		45,7	53,3		50,1
Abschreibungen und Amortisationen	(93'557)	2'817	(90'740)	(92'135)	2	(92'133)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	94'613	(10'642)	83'971	134'369	(27'675)	106'694
EBIT-Marge (in %)	23,9		22,0	31,6		26,9
Konzerngewinn	47'183	(7'031)	40'152	79'793	(19'297)	60'496
Konzerngewinn in % der Erträge	11,9		10,5	18,8		15,2

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr 77,5 Millionen Franken und lagen damit um 22,6 Millionen unter dem Wert der Vorjahresperiode (100,1 Millionen Franken). Rund 28,6 Millionen Franken wurden ins Projekt «Zürich 2010» investiert. Weitere wesentliche Investitionen betrafen den Fahrzeugpark (6,4 Millionen Franken) sowie das Projekt Staff Screening III (5,7 Millionen Franken). Die Investitionen in assoziierte Gesellschaften betragen im abgelaufenen Halbjahr 5,3 Millionen Franken. Dieser Betrag widerspiegelt die anteilige Kapitalerhöhung der Gesellschaft am Joint-Venture A-port S.A., welche im Zusammenhang mit der Akquisition der Betreibergesellschaft des Hato International Airport in Curaçao durchgeführt worden ist.

Die Finanzverbindlichkeiten nahmen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2008 um 84,6 Millionen

Franken auf neu 1,32 Milliarden Franken zu. Dies ist insbesondere auf die Rückzahlung der Anleihe von 128,0 Millionen Franken und die Neuaufnahme einer Anleihe von 225,0 Millionen Franken zurückzuführen. Die Nettoverschuldung veränderte sich in der gleichen Zeitperiode nur unwesentlich und liegt unverändert bei rund 1,02 Milliarden Franken.

Flugverkehrsgeschäft (Aviation)

Pünktlichkeit

Die Abflugpünktlichkeit im ersten Halbjahr 2009 lag bei 83,1 Prozent und damit 5,8 Prozentpunkte über dem Jahresziel von 77,3 Prozent. Gründe dafür waren einerseits die permanenten Anstrengungen um Pünktlichkeit gemeinsam mit allen Flughafenpartnern, andererseits der Verkehrsrückgang in ganz Europa, der zu einer Beruhigung des in den letzten Jahren überlasteten europäischen Luftraums führte.

Spitzenbelastung der Infrastruktur

Trotz rückläufigen Verkehrs- und Passagierzahlen ist die Spitzenbelastung der Flughafeninfrastruktur in den Verkehrswellen angestiegen. So nahmen bereits während der ersten drei Monate des Sommerflugplans in der Hauptverkehrszeit (mittags) die Verkehrszahlen um bis zu 5 Prozent und die Passagierzahlen um bis zu 10 Prozent zu. Damit auch künftig die Nachfrage befriedigt werden kann, hat die Flughafen Zürich AG entsprechende Projekte initiiert und zum Teil bereits umgesetzt, allen voran «Zürich 2010».

Zürich 2010

Mit dem Projekt «Zürich 2010» hat die Flughafen Zürich AG die Vorgaben des Schengener Abkommens für die Passagierinfrastruktur umgesetzt. Der Neubau des Docks B, zurzeit in der Realisierungsphase, und die Zentralisierung der Sicherheitskontrollen werden die Qualität und die Nutzerfreundlichkeit des Flughafens für die Passagiere erhöhen.

Seit dem 29. März 2009 müssen sich Flugreisende innerhalb des Schengen-Raums auf dem Flughafen Zürich keiner Passkontrolle mehr unterziehen. Dafür werden Reisende, die zwischen Schengen- und Nicht-Schengen-Ländern umsteigen, seit diesem Datum kontrolliert. Soweit notwendig konnten Infrastruktur und Prozesse reibungslos an die neuen Regelungen angepasst werden.

Die Umsetzung des Schengener Abkommens brachte einen Verlust an Abfertigungskapazität mit sich. Als Kompensation wird das Dock B neu erstellt. Das neue Dock wird über zwei Abfertigungsgeschosse für Schengen- sowie für Nicht-Schengen-Passagiere verfügen und bietet Platz für bis zu neun Flugzeuge. Dazu kommen acht Busgates für Flugzeuge, die auf Standplätzen ohne direkten Zugang zum Dock parkiert werden. Die flexible Gestaltung des neuen Docks schafft wesentliche Vorteile für den operativen Betrieb. Die Rückbauarbeiten haben Anfang 2009 begonnen und werden das ganze Jahr andauern. Anfang 2010 beginnen die Arbeiten für den Neubau, Ende 2011 soll dieser dem Betrieb übergeben werden.

Mit der Zentralisierung der Sicherheitskontrollen werden künftig alle Passagiere und Mitarbeitenden bereits vor dem Eintritt ins Airside Center kontrolliert. Die Passagiere haben damit mehr Zeit, um das umfangreiche Einkaufs- und Gastronomieangebot zu nutzen. Dank dieser Zentralisierung kann die Flughafen Zürich AG zudem die Betriebskosten reduzieren. Auch die Bauarbeiten für das Sicherheitskont-

rollgebäude haben bereits begonnen, und zwar mit dem Rückbau der bisherigen Gebäude. Dazu mussten diverse Läden und Restaurants verlegt werden. Der Neubau soll ebenfalls Ende 2011 abgeschlossen werden.

SESAR (Single European Sky ATM (Air Traffic Management) Research)

Das Projekt SESAR aus der Single-European-Sky-(SES)-Initiative der Europäischen Kommission bildet die Grundlage für einen effizienteren Luftverkehr. Bis ins Jahr 2020 soll der Luftraum über Europa vereinheitlicht und ein modernisiertes Luftverkehrsmanagement implementiert sein. Zentral im SESAR-Projekt ist die ganzheitliche Betrachtung des Luftverkehrs: Flughäfen spielen somit für die Optimierung des Luftverkehrs eine entscheidende Rolle.

Die Flughafen Zürich AG engagiert sich bis ins Jahr 2020 mit insgesamt rund 4 Millionen Franken in Form von Personalressourcen an diesem europäischen Projekt. Sie hat sich dazu mit fünf weiteren Flughafenbetreibern in einem Konsortium zusammengeschlossen: Aéroports de Paris SA (ADP), BAA Limited (London), Flughafen München GmbH, Fraport AG (Frankfurt) und Schiphol Nederland B.V. (Amsterdam).

Mit ihrem Engagement bringt die Flughafen Zürich AG ihr umfassendes Know-how bei der Bodenver-kehrsführung und der Verkehrssteuerung in das europäische Vorhaben ein — ein Know-how, das sie sich über viele Jahre sowohl im täglichen Betrieb als auch in Forschungs- und Entwicklungsprojekten angeeignet hat. Mehr noch: Sie kann im SESAR-Projekt auch die Entwicklung an vorderster Front mitverfolgen, prägen und ins Schweizer Luftfahrtsystem einfließen lassen.

Staff Screening Phase III

Die bilateralen Verträge der Schweiz mit der EU haben die Flughafen Zürich AG verpflichtet, die EU-Verordnung 2320 Staff Screening (Sicherheitskontrolle des Personals) bis spätestens 1. Juli 2009 umzusetzen. Sämtliche Zutritte und Zufahrten zum Flughafenareal sind dabei ab diesem Zeitpunkt einer hundertprozentigen Kontrolle zu unterziehen (Mitarbeitende, Waren, Fahrzeuge).

Die Umsetzung ist in der Schlussphase. Das Tor 101 wird seit einem Jahr mit der neuen Infrastruktur betrieben. Im Frühjahr 2009 sind auch das umgebaute Tor 140 und der neue Eingang Werft 141 dem Betrieb übergeben worden. Die Provisorien konnten somit

aufgelöst werden. In den Terminals ist die Mitarbeiterkontrolle an den verbliebenen Durchgängen bereits zur Routine geworden.

Ausstehend ist noch die Fertigstellung des definitiven neuen Tores 130, die per Ende September 2009 geplant ist. Der Neubau des «Rega»-Tores und der Umbau von Tor 105 wurden bis 2010 verschoben. Beide Durchgänge sind aber mit den bisher getroffenen Massnahmen bereits vorschriftskonform.

Übungen, Audits und Inspektionen im Bereich Sicherheit

In den vergangenen Monaten haben am Flughafen Zürich diverse vorgeschriebene Überprüfungen von Sicherheitsmassnahmen und Abläufen stattgefunden.

Eine solche Überprüfung fand in der Nacht vom 12. zum 13. Juni 2009 statt: Im Rahmen der ICAO-Notfallübung «Railport 09» wurde die gesamte Notfallorganisation des Flughafens zusammen mit der SBB und den Ortsfeuerwehren Kloten und Opfikon geübt. Man simulierte einen Zusammenstoss zweier Züge der SBB im Flughafentunnel. Über 800 Personen nahmen an der Übung teil.

Safety Management

Die Flughafen Zürich AG verfügt seit Juni 2006 über ein zertifiziertes Safety Management System (SMS) und trägt damit zu einer hohen operationellen Sicherheit bei. Zentrale Elemente des SMS am Flughafen Zürich sind die Safety Policy, die Dokumentation der operativen Prozesse hinsichtlich Safety, die Auswertung von Vorfällen und Unfällen zwecks Unfallprävention, Safety-Audits und Inspektionen innerhalb der Flughafen Zürich AG und bei Drittfirmen sowie kontinuierliche Informations- und Ausbildungsmassnahmen. Das SMS wird im Rahmen der Rezertifizierung durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) alle drei Jahre überprüft. Die nächste Rezertifizierung erfolgt vom 22. bis 24. September 2009.

Kommerzgeschäft (Non-Aviation)

Flächen- und Angebotserweiterung

Der Flughafen Zürich hat sein Angebot an Produkten und Dienstleistungen (Einkaufsgeschäfte, Gastronomie, Dienstleistungen) weiter optimiert und verfügt mittlerweile über ein Vollsortiment. Die Konferenzräumlichkeiten im Airport Hotel Radisson Blu wurden um 1'800m² erweitert. Der Flughafen Zürich besitzt somit das grösste Konferenzzentrum der Schweiz. Ein Fitnesscenter auf rund 1'600m² wird in der zweiten Jahreshälfte 2009 seine Türen öffnen und das Angebot weiter bereichern. Auch im Ge-

schäftsjahr 2009 wird das «Facelifting» der Einkaufsgeschäfte und Gastronomieeinheiten vorangetrieben um Qualität und Attraktivität zu sichern.

Die stabile Umsatzentwicklung im öffentlichen Raum ist eine Bestätigung für die Attraktivität des Angebots. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds sanken die Umsätze in den Betrieben nach der Pass- bzw. der Boarding-Card-Kontrolle unter das Vorjahresniveau. Die Kombination von Passaggierrückgang, ungünstiger Konsumstimmung und teurem Franken wirkte sich negativ aus.

Als Standort für Werbung ist der Flughafen Zürich weiterhin sehr beliebt. Er ist in diesem Umfeld wettbewerbsfähig. Die Werbeflächen sind gut ausgelastet. Entscheidend für den Erfolg ist die Positionierung mit Grossformaten im Aussen- und Innenraum. Die Erträge entwickeln sich entsprechend positiv.

Die im Marktvergleich relativ niedrigen Leerstände bei den Büroräumlichkeiten konnten weiter abgebaut werden. Die Nachfrage nach Büroraum am Flughafen ist weiterhin erfreulich hoch. Die Leerstandsquote der gesamten Infrastruktur ist erwartungsgemäss auf rund 3,4 Prozent gesunken. Die kommerziell genutzten Flächen sind langfristig vollumfänglich vermietet. Die Erträge entwickeln sich auch hier positiv.

Strategische Partnerschaften

Die Flughafen Zürich AG konnte alle bisher erfolgreichen strategischen Partnerschaften verlängern (zum Beispiel diejenigen mit Schweiz Tourismus, Zürich Tourismus, Swiss und mit dem Verkehrshaus Luzern). Dank diesen Partnerschaften mit einem optimierten, gegenseitigen Leistungsumfang kann sich der Flughafen Zürich wirkungsvoll und erfolgreich positionieren und vermarkten: in der Schweiz als Tor zur Welt und als Ausflugsziel und im Ausland als «Gateway to the Alps». Die Partnerschaften stellen zudem die Vernetzung mit wichtigen Geschäftspartnern im In- und Ausland sicher.

«The Circle at Zürich Airport»

An einer Pressekonferenz am 24. Februar 2009 wurde ein neues Grossprojekt am Flughafen Zürich der Öffentlichkeit vorgestellt: eine hochwertige Überbauung für Dienstleistungen in Gehdistanz zu den Terminals. Sie ist als neue Destination im Grossraum Zürich geplant und trägt den Namen «The Circle at Zürich Airport».

Am Fuss des Butzenbüel-Hügels verfügt die Flughafen Zürich AG über zentrale Landreserven: eine sichelförmige, bebaubare Grundfläche von 37'000 m², auf der eine Nutzfläche von rund 200'000 m² zonenkonform realisiert werden kann. Die Gesellschaft hat in den vergangenen zwei Jahren detaillierte Studien zur Positionierung und zum Nutzungsmix der Entwicklung erstellt und gestützt darauf eine umfangreiche Testplanung durchgeführt.

Die geplante Nutzung umfasst sieben Module, wovon die ersten fünf das Image von «The Circle» als Destination prägen und eng miteinander verflochten sind:

- Healthcare & Beauty
- Education & Knowledge
- Culture & Events
- Brands & Dialogue
- Special Services
- Hotels & Serviced Apartments
- Offices & Headquarters

Die grosse Grünfläche auf dem Butzenbüel selbst wird bestehen bleiben und trägt weiter zur Attraktivität bei. Die Flughafen Zürich AG beabsichtigt zudem, in Zusammenarbeit mit der Stadt Kloten und dem Kanton Zürich, die Überbauung möglichst eng an das umliegende Gebiet anzubinden.

Ziel ist explizit nicht, ein weiteres Shoppingcenter zu bauen, sondern vielmehr den Flughafen Zürich konsequent als Premiumadresse für international wegweisende Dienstleistungsqualität zu etablieren. Entsprechend wichtig sind die Vernetzung der verschiedenen Module und ihre Anbindung an die bestehende Infrastruktur des Flughafens. «The Circle» soll beweisen, dass im Bereich von so genannten «Airport Cities» neu gedacht werden kann und ein hohes Mass an Aufenthaltsqualität, vergleichbar mit Innenstädten, auch an Flughäfen möglich ist.

Am 27. Februar 2009 begann ein dreistufiger öffentlicher Architekturwettbewerb, dessen Gewinner im Februar 2010 bekannt gegeben wird. Der Baubeginn ist um das Jahr 2012 geplant.

Public Affairs **Arrival Duty-Free**

Der Bundesrat hat am 6. Mai 2009 die Vernehmlassung zum Bundesgesetz über den Einkauf von Waren in Zollfreiläden auf Flughäfen eröffnet. Das neue Gesetz soll aus dem Ausland ankommenden Passagieren den Einkauf von abgabefreien Waren auf Flughäfen ermöglichen. Voraussetzung ist jedoch, dass das Gesetz von den eidgenössischen Räten angenommen wird.

Revision des Luftfahrtgesetzes

Die laufende erste Teilrevision des Luftfahrtgesetzes (LFG) zielt unter anderem darauf ab, die gesetzlichen Grundlagen für die Ausgestaltung der Flughafengebühren zu überarbeiten. Es ist möglich, dass das neue Recht eine Änderung der heutigen Berechnungsbasis für die Festlegung der Flughafenengebühren mit sich bringen wird. Die neuen Verordnungen werden voraussichtlich nicht vor 2011 in Kraft treten.

Lärmmanagement und Anwohnerschutz **Erster Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht**

Die Flughafen Zürich AG publizierte im Mai 2009 ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht. Sie legte dabei Rechenschaft ab über die ökonomischen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit. Die Flughafen Zürich AG hat sich in der Vergangenheit immer wieder für nachhaltige Entwicklungen eingesetzt und stets den Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen gesucht. Der Nachhaltigkeitsbericht löst den bislang regelmässig publizierten Umweltbericht ab (siehe www.unique.ch/geschaeftsbericht).

Lärmentschädigungen

Flughafenanwohner, die von Fluglärm betroffen sind, haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Entschädigung für den Minderwert ihrer Liegenschaften: Der Lärmgrenzwert muss überschritten sein, der Minderwert muss eine bestimmte prozentuale Höhe erreichen und die Zunahme des Fluglärms beim Erwerb der Liegenschaft nicht vorhersehbar gewesen sein. Das Bundesgericht entschied im Jahr 2008 im Rahmen der so genannten «Pilotfälle Opfikon» wichtige Grundsatzfragen für den Flughafen Zürich. Für andere Regionen sind weitere Fragen offen, so zum Beispiel die Festsetzung des Stichtags für die Vorhersehbarkeit von Ostanflügen. Die Eidgenössische Schätzungskommission hatte diesen Stichtag im Dezember 2007 auf den 1. Januar 1961 festgelegt. Das Bundesverwaltungsgericht hat nun diesen Entscheid am 26. Mai 2009 korrigiert und als neues Datum den 23. Mai 2000 bestimmt. Die Flughafen Zürich AG zieht das Urteil an das Bundesgericht weiter. Für die gesamten Lärmkosten geht die Gesellschaft nach wie vor von rund 760,0 Millionen Franken aus.

Internationale Aktivitäten

Die Flughafen Zürich AG konzentrierte sich bei ihren internationalen Aktivitäten auf die Märkte Indien und Lateinamerika, in denen sie bereits etabliert ist. Daneben wurden Expansionsmöglichkeiten in den Regionen Osteuropa, Mittlerer Osten und Südostasien geprüft.

Bengaluru, Indien

Der Ende Mai 2008 eröffnete neue Bengaluru International Airport (BLR) verzeichnete im ersten Geschäftsjahr 8,7 Millionen Passagiere. Bedingt durch die Wirtschaftskrise ist das Verkehrsaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent zurückgegangen. Der Flugbetrieb läuft reibungslos und die Pünktlichkeitsrate ist bemerkenswert hoch. Im Verlauf des ersten Jahres konnte der Flughafen zahlreiche neue Fluggesellschaften für neue Streckenverbindungen gewinnen.

In der Zwischenzeit konnte die sogenannte User Development Fee (UDF) auch für Inlandflüge eingeführt werden, wobei noch in reduziertem Umfang. Über ihre definitive Höhe wird eine unabhängige Aufsichtsbehörde entscheiden. Die Passagiergebühren dienen zur Finanzierung der Flughafeninfrastruktur. Kosteneinsparungen, Projekte zur Effizienzsteigerung, die Neubeurteilung der Nutzungsdauer der Flughafeninfrastruktur sowie die Passagiergebühren haben massgeblich dazu beigetragen, die finanzielle Situation der Konzessionärin Bangalore International Airport Ltd. (BIAL) zu stabilisieren und laufend zu verbessern. Die Flughafen Zürich AG ist an BIAL mit 17 Prozent beteiligt und hält die Managementverantwortung für den Flughafen.

A-port: Joint Venture in Lateinamerika

Die Engagements der Flughafen Zürich AG in Lateinamerika und der Karibik (ausser Venezuela) wurden im Jahr 2008 im Joint-Venture A-port zusammengefasst. Die A-port S.A. mit Sitz in São Paulo (Brasilien) investiert in Flughäfen und flughafennahe Infrastruktur, während die A-port Operaciones S.A. mit Sitz in Santiago (Chile) über Managementverträge den Betrieb der Flughäfen wahrnimmt. Die Flughafen Zürich AG ist mit 15 Prozent an der A-port S.A. und mit 32,6 Prozent an der A-port Operaciones S.A. beteiligt.

Neben den bereits bestehenden Engagements bei Flughäfen (Chile, Honduras und Kolumbien) und Parkhäusern (São Paulo) konnte die A-port S.A. Ende Januar 2009 eine 51-Prozent-Beteiligung an der privaten Gesellschaft Curaçao Airport Partners N.V. (CAP) akquirieren. CAP betreibt seit 2003 den Hato International Airport von Curaçao, der im Jahr 2008 rund 1,5 Millionen Passagiere verzeichnete. Damit übernahm A-port Operaciones S.A. gleichzeitig im Rahmen eines Managementvertrages bis Ende 2033 die Verantwortung für das Management und den Betrieb des Hauptflughafens von Curaçao.

Ausblick

Ohne unvorhergesehene Ereignisse erwartet die Flughafen Zürich AG auch im zweiten Halbjahr 2009 einen leichten Rückgang des Verkehrs. Für das ganze Jahr 2009 wird unverändert mit einem Passagierückgang von 3 bis 5 Prozent gerechnet.

Auch im Non-Aviation-Bereich geht die Gesellschaft davon aus, dass sich der Ertragsrückgang im zweiten Halbjahr fortsetzen wird.

Insgesamt rechnet die Flughafen Zürich AG für das Jahr 2009 mit einem Gewinnrückgang von 15 bis 20 Prozent.

Zürich Flughafen, 27. August 2009



Andreas Schmid
Präsident
des Verwaltungsrates



Thomas E. Kern
Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Konzernerfolgsrechnung¹⁾

(CHF in Tausend)	Erläuterungen	2009 Jan.–Juni	2008 Jan.–Juni	2008 Jan.–Dez.
Erträge aus Lieferungen und Leistungen				
Aviation-Erträge		238'583	260'255	525'689
Non-Aviation-Erträge		157'136	164'451	329'414
Total Erträge		395'719	424'706	855'103
Personalaufwand		(78'273)	(73'352)	(152'394)
Polizei und Sicherheit		(56'579)	(56'410)	(113'016)
Unterhalt und Material		(19'971)	(19'745)	(43'907)
Verkauf, Marketing, Verwaltung		(18'180)	(18'990)	(41'575)
Energie und Abfall		(13'347)	(11'785)	(25'015)
Andere Betriebskosten		(20'030)	(17'869)	(36'057)
Andere Aufwendungen/Erträge, netto		(1'169)	(51)	(22'898)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		188'170	226'504	420'241
Abschreibungen und Amortisationen		(93'557)	(92'135)	(186'168)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		94'613	134'369	234'073
Finanzierungsaufwendungen	(1)	(41'993)	(39'712)	(93'277)
Übrige Finanzerträge	(1)	3'592	7'349	14'064
Anteil am Gewinn/Verlust an assoziierten Gesellschaften	(2)	3'372	(2'053)	(7'612)
Konzernergebnis vor Steuern		59'584	99'953	147'248
Ertragssteuern		(12'401)	(20'160)	(25'934)
Konzerngewinn		47'183	79'793	121'314
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)		7.72	12.99	19.78
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)		7.72	12.99	19.77

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2008, sind ungeprüft.

Konzerngesamtergebnisrechnung¹⁾

(CHF in Tausend)	Erläuterungen	2009 Jan.–Juni	2008 Jan.–Juni	2008 Jan.–Dez.
Konzerngewinn		47'183	79'793	121'314
Sonstiges Gesamtergebnis				
Veränderung Steuersatz	(7)	0	(330)	(330)
Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps ²⁾		693	20'815	(33'803)
Cross Currency Interest Rate Swaps; Umbuchung in Erfolgsrechnung ²⁾		2'566	3'868	7'648
Marktwertanpassung zum Verkauf gehaltene Wertschriften ²⁾		(55)	(4'378)	2'950
Zum Verkauf gehaltene Wertschriften; realisierte Verluste ²⁾		127	503	1'446
Umrechnungsdifferenzen		648	(3'096)	(4'571)
Total sonstiges Gesamtergebnis		3'979	17'382	(26'660)
Gesamtergebnis		51'162	97'175	94'654

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2008, sind ungeprüft.

²⁾ Werte nach Steuern.

Konzernbilanz ¹⁾

(CHF in Tausend)	Erläuterungen	30.06.2009	30.06.2008	31.12.2008
Aktiven				
Grundstücke	(2)	109'547	109'547	109'547
Hochbauten, Tiefbauten	(2)	2'334'971	2'294'567	2'391'016
Anlagen in Leasing	(2)	59'397	65'242	62'337
Projekte in Arbeit	(2)	136'135	142'803	93'403
Mobile Sachanlagen	(2)	95'369	79'426	91'849
Total Sachanlagen		2'735'419	2'691'585	2'748'152
Immaterieller Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung	(2)	236'153	241'808	238'970
Übrige immaterielle Anlagen	(2)	7'579	10'760	9'520
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	17'246	14'572	7'952
Langfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	(2/6)	88'377	137'033	72'965
Übrige Finanzanlagen	(2)	1'241	291	1'125
Anlagevermögen		3'086'015	3'096'049	3'078'684
Warenlager		9'088	9'067	8'811
Kurzfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	(6)	71'034	118'388	65'823
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		127'303	146'434	108'651
Übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		32'173	27'011	26'920
Flüssige Mittel	(3)	134'981	100'806	74'038
Umlaufvermögen		374'579	401'706	284'243
Total Aktiven		3'460'594	3'497'755	3'362'927
Passiven				
Aktienkapital		307'019	307'019	307'019
Eigene Aktien		[1'634]	[143]	[11'841]
Kapitalreserven		587'341	589'275	590'584
Hedging Reserven, netto		[75'331]	[27'752]	[78'590]
Verkehrswertreserven, netto		1'549	[6'794]	1'477
Umrechnungsdifferenzen, netto		[4'194]	[3'367]	[4'842]
Übrige Gewinnreserven		641'671	583'607	625'128
Eigenkapital		1'456'421	1'441'845	1'428'935
Anleihen und langfristige Darlehen	(4)	1'060'213	934'915	992'459
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(4)	61'054	65'764	63'536
Langfristige Rückstellung Schallschutz und formelle Enteignungen	(5)	246'089	249'852	244'561
Verbindlichkeiten für latente Steuern	(7)	101'633	107'674	96'459
Vorsorgeverpflichtungen		3'759	3'183	3'443
Langfristiges Fremdkapital		1'472'748	1'361'388	1'400'458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50'450	56'865	50'049
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(4)	195'205	284'675	175'839
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungen		274'756	336'444	285'893
Laufende Steuerverpflichtungen		9'885	15'409	20'624
Abgrenzung von Erträgen		1'129	1'129	1'129
Kurzfristiges Fremdkapital		531'425	694'522	533'534
Total Fremdkapital		2'004'173	2'055'910	1'933'992
Total Passiven		3'460'594	3'497'755	3'362'927

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten per 31. Dezember 2008, sind ungeprüft.

Veränderung des Konzerneigenkapitals ¹⁾

(CHF in Tausend)	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hedging-Reserven, netto	Verkehrswertreserven, netto	Umrechnungsdifferenzen, netto	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital
Bilanz per 31.12.2007	307'019	(650)	590'869	(52'105)	(2'919)	(271)	531'441	1'373'384
Konzerngewinn 1. Semester 2008							79'793	79'793
Veränderung Steuersatz ²⁾				(330)				(330)
Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps				20'815				20'815
Cross Currency Interest Rate Swaps; Umbuchung in Erfolgsrechnung				3'868				3'868
Marktwertanpassung zum Verkauf gehaltene Wertschriften					(4'378)			(4'378)
Zum Verkauf gehaltene Wertschriften; realisierte Verluste ³⁾					503			503
Umrechnungsdifferenzen						(3'096)		(3'096)
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern	0	0	0	24'353	(3'875)	(3'096)	0	17'382
Gesamtergebnis	0	0	0	24'353	(3'875)	(3'096)	79'793	97'175
Dividendenausschüttung Geschäftsjahr 2007							(27'627)	(27'627)
Erwerb eigene Aktien		(898)						(898)
Aktienbasierte Vergütungen – Abgabe eigene Aktien		1'405	(839)					566
Aktienbasierte Vergütungen – Abgrenzung			(755)					(755)
Bilanz per 30.06.2008	307'019	(143)	589'275	(27'752)	(6'794)	(3'367)	583'607	1'441'845
Bilanz per 31.12.2008	307'019	(11'841)	590'584	(78'590)	1'477	(4'842)	625'128	1'428'935
Konzerngewinn 1. Semester 2009							47'183	47'183
Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps				693				693
Cross Currency Interest Rate Swaps; Umbuchung in Erfolgsrechnung				2'566				2'566
Marktwertanpassung zum Verkauf gehaltene Wertschriften					(55)			(55)
Zum Verkauf gehaltene Wertschriften; realisierte Verluste ³⁾					127			127
Umrechnungsdifferenzen						648		648
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern	0	0	0	3'259	72	648	0	3'979
Gesamtergebnis	0	0	0	3'259	72	648	47'183	51'162
Dividendenausschüttung Geschäftsjahr 2008							(30'640)	(30'640)
Erwerb eigene Aktien		(45)						(45)
Verkauf eigene Aktien		9'115	(2'485)					6'630
Aktienbasierte Vergütungen – Abgabe eigene Aktien		1'137	(233)					904
Aktienbasierte Vergütungen – Abgrenzung			(525)					(525)
Bilanz per 30.06.2009	307'019	(1'634)	587'341	(75'331)	1'549	(4'194)	641'671	1'456'421

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten per 31. Dezember 2008, sind ungeprüft.

²⁾ Siehe Erläuterungen zur Konzernrechnung (ungeprüft), Ziffer 7, Verbindlichkeiten für latente Steuern.

³⁾ Siehe Erläuterungen zur Konzernrechnung (ungeprüft), Ziffer 6, Airport Zurich Noise Fund.

Konzerngeldflussrechnung ¹⁾

(CHF in Tausend)	Erläuterungen	2009	2008	2008
		Jan.-Juni	Jan. - Juni	Jan. - Dez.
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		94'613	134'369	234'073
Abschreibungen/Amortisationen auf				
– Hoch- und Tiefbauten	(2)	76'114	72'564	154'399
– Mobile Sachanlagen	(2)	9'470	8'342	17'835
– Immaterieller Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung	(2)	2'817	2	2'819
– Übrige immaterielle Anlagen	(2)	2'575	2'942	6'074
– Anlagen im Leasing	(2)	2'940	2'882	5'787
Auflösung von Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Hoch- und Tiefbauten	(2)	(358)	(376)	(746)
Buchverluste aus Abgängen von Sachanlagen, netto		1'407	866	2'535
Aufwand aktienbasierte Vergütungen		(525)	(739)	1'154
Zu- (-)/Abnahme (+) Warenlager, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		(29'158)	(36'288)	(8'676)
Zu- (+)/Abnahme (-) kurzfristiges Fremdkapital ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(1'508)	30'613	12'654
Zu- (+)/Abnahme (-) Vorsorgeverpflichtungen		316	264	525
Total Ausgaben für Schallschutz und formelle Enteignungen		(2'478)	(4'747)	(10'184)
Geldabfluss aus Ertragssteuern		(11'666)	(2'404)	(3'147)
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		144'559	208'290	415'102
davon Geldfluss aus Geschäftstätigkeit Fluglärm		11'771	23'102	35'342
Einnahmen Lärmgebühren	(6)	14'249	27'849	45'526
Ausgaben für Schallschutz und formelle Enteignungen		(2'478)	(4'747)	(10'184)
Investitionen in Sachanlagen, Projekte in Arbeit		(82'992)	(100'958)	(249'893)
Abgänge von Sachanlagen				
– Mobile Sachanlagen		144	0	294
– Grundstücke	(2)	0	0	3'746
Kapitaleinzahlung an assoziierte Beteiligungen		(5'273)	(2'783)	(2'783)
Investitionen in Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung		0	0	(11'981)
Investitionen in Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		(59'882)	(115'147)	(139'713)
Veränderung übrige Finanzanlagen		(116)	(9)	(838)
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		39'310	102'900	133'376
Zinseinnahmen		2'592	1'523	8'943
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(106'217)	(114'474)	(258'849)
davon Geldfluss aus Investitionstätigkeit Fluglärm		(20'572)	(12'247)	(6'337)
Investitionen in Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		(59'882)	(115'147)	(139'713)
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund		39'310	102'900	133'376
Rückzahlung ausstehende Anleihe		(128'000)	0	0
Aufnahme neue Anleihe		225'000	0	0
Transaktionskosten neue Anleihe		(2'424)	0	0
Rückzahlung Bankverbindlichkeit US Car Park Lease		0	0	(49'008)
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten		(2'298)	(2'358)	(4'418)
Rückzahlung KK Personalfonds der Flughafen Zürich AG		(45)	(37)	(19)
Zahlung Dividende für das Geschäftsjahr 2008/2007		(30'640)	(27'627)	(27'627)
Erwerb eigene Aktien		(45)	(898)	(12'630)
Verkauf eigene Aktien		6'630	0	0
Zinszahlungen		(46'175)	(45'369)	(72'299)
Aktivierete Fremdkapitalkosten	(1)	598	923	1'430
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		22'601	(75'366)	(164'571)
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	(3)	60'943	18'450	(8'318)
Bestand flüssige Mittel anfangs Geschäftsjahr	(3)	74'038	82'356	82'356
Zu-/Abnahme flüssige Mittel	(3)	60'943	18'450	(8'318)
Bestand flüssige Mittel per Bilanzstichtag	(3)	134'981	100'806	74'038
Zusammensetzung der flüssigen Mittel				
Bargeld	(3)	191	126	145
Post- und Bankguthaben	(3)	82'375	31'155	32'578
Kurzfristige Geldanlagen fällig innerhalb 90 Tagen	(3)	49'000	65'500	37'900
Cash Collateral	(3)	3'415	4'025	3'415
Bestand flüssige Mittel per Bilanzstichtag	(3)	134'981	100'806	74'038
davon Airport Zurich Noise Fund	(3)	11'436	9'927	22'374
davon Post- und Bankguthaben	(3)	11'436	5'427	19'474

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen, ausser den Werten Januar bis Dezember 2008, sind ungeprüft.

Anhang der Konzernrechnung (ungeprüft)

Segmentberichterstattung ¹⁾

(CHF in Millionen)	Aviation Flugbetrieb ²⁾		Aviation Sicherheit		Aviation Fluglärm		Non-Aviation ²⁾		Eliminierungen		Konsolidiert	
	Jan.–Juni 2009	Jan.–Juni 2008	Jan.–Juni 2009	Jan.–Juni 2008	Jan.–Juni 2009	Jan.–Juni 2008	Jan.–Juni 2009	Jan.–Juni 2008	Jan.–Juni 2009	Jan.–Juni 2008	Jan.–Juni 2009	Jan.–Juni 2008
Erträge mit Dritten	157,0	161,2	65,8	69,3	15,8	29,8	157,1	164,5			395,7	424,8
Intersegmentäre Erträge	6,6	5,2		0,3			62,2	61,7	(68,8)	(67,2)		
Erträge Total	163,6	166,4	65,8	69,6	15,8	29,8	219,3	226,2	(68,8)	(67,2)	395,7	424,8
Segmentergebnis	2,2	13,3	(8,3)	(4,7)	10,6	27,7	90,1	98,1			94,6	134,4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)											94,6	134,4
Finanzierungsaufwendungen Nicht zugeordnete	(1,4)	(1,5)			(4,1)	(3,5)	(4,5)	(5,4)			(10,0)	(10,4)
Finanzierungsaufwendungen Übrige Finanzerträge					2,1	3,6					(32,4)	(28,8)
Nicht zugeordnete übrige Finanzerträge											1,9	3,3
Anteil an Gewinn und Verlust an assoziierten Gesellschaften							3,4	(2,1)			3,4	(2,1)
Nicht zugeordnete Ertragssteuern											(12,4)	(20,2)
Konzerngewinn											47,2	79,8
Total Sachanlagen und immaterielle Anlagen	924,8	878,0	44,6	35,0	238,1	244,1	1'772,9	1'787,1			2'980,4	2'944,2
Finanzanlagen		0,3			88,4	137,0					88,4	137,3
Anteile an assoziierten Unternehmen							17,2	14,6			17,2	14,6
Kurzfristige Finanzanlagen und flüssige Mittel					82,5	128,3					82,5	128,3
Total Segmentaktiven	924,8	878,3	44,6	35,0	409,0	509,4	1'790,1	1'801,7			3'168,5	3'224,4
Nicht zugeordnete kurzfristige Finanzanlagen und flüssige Mittel											123,5	90,9
Nicht zugeordnete Vermögenswerte											168,6	182,5
Total Vermögenswerte											3'460,6	3'497,8
Total Segmentschulden	65,8	70,3			246,1	249,9	171,8	197,4			483,7	517,5
Nicht zugeordnete Schulden											1'520,5	1'538,4
Total Fremdkapital											2'004,2	2'055,9
Total Investitionen	25,5	28,9	2,5	4,4	35,9	345,6	55,4	69,6			119,4	448,6
Abschreibungen und Amorti- sationen	27,3	25,0	2,9	2,1	2,8	0,1	60,6	65,0			93,6	92,1
Vollzeitstellen per Stichtag	565	523	15	15	12	11	710	673			1'302	1'222

¹⁾ Alle erwähnten Finanzinformationen sind ungeprüft.

²⁾ Die Anteile an assoziierten Gesellschaften sowie die daraus resultierenden anteiligen Gewinne oder Verluste werden neu im Segment Non-Aviation gezeigt. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung (ungeprüft)

A) Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Der ungeprüfte Halbjahresabschluss per 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) zur Zwischenberichterstattung erstellt. Er umfasst nicht alle Angaben, die in der Konzernrechnung 2008 enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2008 gelesen werden. Dies gilt insbesondere auch für die Bilanzierung der Kosten in Bezug auf die Lärmthematik.

B) Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft hat bestimmte neue und revidierte International Financial Reporting Standards und Auslegungsrichtlinien eingeführt, die für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2009 erstmals angewendet werden müssen. Die wichtigsten Änderungen sowie deren Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss der Gesellschaft sind nachfolgend dargestellt:

• IFRS 8 Operative Segmente

IFRS 8 ersetzt den bisherigen Standard IAS 14 «Segmentberichterstattung» und verlangt neu, dass die Segmentberichterstattung nach dem sogenannten Management-Ansatz zu erfolgen hat. Dabei sind die Informationen und Kennzahlen hervorzuheben, die für die Geschäftsführung relevant und für wesentliche Managemententscheidungen wichtig sind. Die Segmentberichterstattung der Gesellschaft erfolgt dabei nach IFRS 8 unverändert nach den Segmenten «Aviation» (mit den Teilsegmenten «Aviation Flugbetrieb», «Aviation Sicherheit» und «Aviation Fluglärm») und «Non-Aviation», was den internen Entscheidungs- und Berichterstattungsstrukturen entspricht.

• IAS 1 (revidiert) Darstellung des Abschlusses

Der überarbeitete Standard sieht geänderte Bezeichnungen für die Bestandteile des Abschlusses vor. Eine wesentliche Änderung besteht in der Einführung einer Gesamtergebnisrechnung, wobei sich das Gesamtergebnis aus sämtlichen Veränderungen des Eigenkapitals, soweit diese nicht aus Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Funktion als Eigentümer der Gesellschaft entstehen, zusammensetzt.

• IAS 23 (revidiert) Fremdkapitalkosten

Der revidierte Standard verlangt die Aktivierung der Fremdkapitalkosten, soweit sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbar sind. Ab 1. Januar 2009 ist es deshalb nicht mehr möglich, diese Fremdkapitalkosten direkt der Erfolgsrechnung zu belasten. Die Gesellschaft hat die betroffenen Kosten schon bisher aktiviert.

Auch die weiteren neuen, erstmals für das Geschäftsjahr 2009 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keinen Einfluss auf den Halbjahresbericht der Gesellschaft.

C) Saisonalität

Branchenbedingt und nach Erfahrungswerten ist das zweite Halbjahr verkehrsmässig (Flugbewegungen und Passagiere) immer stärker als das erste.

Erläuterungen zur Konzernrechnung (ungeprüft)

Aktuelle Entwicklung betreffend Bilanzierung der Kosten im Zusammenhang mit der Lärmthematik

Vorhersehbarkeit der Ostanflüge

Am 26. Mai 2009 korrigierte das Bundesverwaltungsgericht einen Entscheid der Eidgenössischen Schätzungskommission vom 17. Dezember 2007, der den massgeblichen Stichtag für die Vorhersehbarkeit der Ostanflüge auf den 1. Januar 1961 festgesetzt hatte. Das Bundesverwaltungsgericht legte diesen Stichtag neu auf den 23. Mai 2000 fest. Die Gesellschaft hat nach einer detaillierten Prüfung des Urteils entschieden, dieses ans Bundesgericht weiterzuziehen.

Basierend auf den durch das Bundesgericht bisher entschiedenen Grundsatzfragen geht die Gesellschaft für die gesamten Lärmkosten nach wie vor von der ursprünglichen Schätzung vom 30. Juni 2008 in der Höhe von 759,8 Millionen Franken aus. Dieser Kostenschätzung lagen viele Annahmen, wie zum Beispiel offene Rechtsfragen ohne letztinstanzliche Rechtsprechung, zu Grunde. Der Stichtag für die Vorhersehbarkeit im Osten war ebenfalls Teil dieser Annahmen.

1) Finanzergebnis

(CHF in Tausend)	2009	2008	2008
	Jan.–Juni	Jan.–Juni	Jan.–Dez.
Zinsaufwand auf Anleihen und langfristige Darlehen	31'975	30'657	61'250
Abzüglich aktivierte Fremdkapitalzinsen für Bauten in Arbeit	[598]	[923]	[1'430]
Zinsaufwand auf Anleihen und langfristige Darlehen, netto	31'377	29'734	59'820
Leasingzins	1'384	1'485	2'998
Zuschreibung Finanzverbindlichkeiten	1'412	1'271	2'559
Übrige Zinsaufwendungen	8	11	0
Zinsdifferenz Zins-Absicherung	1'088	2'575	5'253
Total Zinsaufwand	35'269	35'076	70'630
Verlust auf Anlagen Airport Zurich Noise Fund	127	503	14'070
Übriger Finanzaufwand	2'558	1'692	3'346
Währungsverluste	33	16	101
Zinsaufwand Aufzinsung langfristige Rückstellung Schallschutz und formelle Enteignungen	4'006	2'425	5'130
Finanzierungsaufwendungen	41'993	39'712	93'277
Zinsertrag auf Anlagen Airport Zurich Noise Fund	[2'176]	[3'555]	[6'073]
Zinsertrag Post- und Bankguthaben/Darlehen	[139]	[1'007]	[2'624]
Verzugszinsen	[2]	[4]	[11]
Total Zinsertrag	[2'317]	[4'566]	[8'708]
Gewinn auf zum Handel gehaltenen Derivaten (Marktwertänderung Zins-Absicherung)	[1'084]	[2'731]	[5'004]
Währungsgewinne	[160]	[50]	[319]
Übrige Finanzerträge	[31]	[2]	[33]
Total Finanzerträge	[3'592]	[7'349]	[14'064]
Total Finanzergebnis	38'401	32'363	79'213

Der Zinsaufwand auf Anleihen und langfristigen Darlehen fiel um 1,3 Millionen Franken oder 4,3 Prozent höher aus als in der Vorjahresperiode. Dies ist insbesondere auf die vorzeitige und betragsmässig höhere Refinanzierung der Anleihe zurückzuführen, die im März 2009 fällig geworden war (siehe Ziffer 4, Finanzverbindlichkeiten).

Die aktivierten Fremdkapitalzinsen für Bauten in Arbeit wurden im ersten Semester des Geschäftsjahres 2009 mit einem Durchschnittszinssatz von 5,73 Prozent berechnet (Vorjahresperiode 5,63 Prozent) und gingen aufgrund des tieferen Investitionsvolumens von 0,9 Millionen Franken auf 0,6 Millionen Franken zurück.

Der Zinsaufwand für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellung für Schallschutz und formelle Enteignungen hat aufgrund der erstmaligen Bilanzierung der Rückstellung für formelle Enteignungen per 30. Juni 2008 von 2,4 Millionen Franken auf 4,0 Millionen Franken zugenommen.

Der Rückgang des Zinsertrages auf Anlagen des Airport Zurich Noise Fund um 1,4 Millionen Franken ist primär auf einen Basiseffekt zurückzuführen, weil ein Teil des Bestandes des Fondsvermögens Mitte 2008 an den Kanton Zürich überwiesen wurde. Der Zinsertrag auf Post- und Bankguthaben sowie Darlehen fiel bedingt durch das allgemein tiefere Zinsniveau um 0,9 Millionen Franken tiefer aus.

Der von der Gesellschaft gehaltene Zinssatz-Swap über 300,0 Millionen Franken ist am 16. März 2009 ausgelaufen.

2) Entwicklung Anlagevermögen

(CHF in Millionen)	Grundstücke	Tiefbauten	Hochbauten	Anlagen in Leasing	Projekte in Arbeit	Mobile Sachanlagen	Total Sachanlagen	Immaterieller Vermögenswert aus Recht zur formellen Enteignung	Übrige Immaterielle Anlagen	Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	Langfristige Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungswerte													
Schlussbilanz per 31.12.2008	109,5	1'348,8	3'665,2	91,6	93,5	227,9	5'536,5	241,8	71,0	15,6	73,0	1,1	5'938,9
Änderung Konsolidierungskreis							0,0						0,0
Zugänge					77,5		77,5			5,3	35,9	0,7	119,4
Abgänge		(0,2)	(10,5)		(0,1)	(5,3)	(16,1)		(1,4)			(0,6)	(18,1)
Reklassierung							0,0				(20,6)		(20,6)
Transfers		9,4	11,3		(34,7)	13,5	(0,6)		0,6				0,0
Marktwertanpassung							0,0				0,1		0,1
Umrechnungsdifferenzen							0,0			0,6			0,6
Schlussbilanz per 30.06.2009	109,5	1'357,9	3'665,9	91,6	136,2	235,9	5'597,3	241,8	70,2	21,5	88,4	1,2	6'020,5
Wertberichtigungen													
Schlussbilanz per 31.12.2008	0,0	589,4	2'028,6	29,2	0,1	136,1	2'783,5	2,8	61,5	7,6	0,0	0,0	2'855,4
Änderung Konsolidierungskreis							0,0						0,0
Zugänge		19,9	56,2	2,9		9,5	88,5	2,8	2,6	(3,4)			90,5
Transfers							0,0						0,0
Abgänge		(0,2)	(9,7)			(4,8)	(14,6)		(1,4)				(16,0)
Schlussbilanz per 30.06.2009	0,0	609,2	2'075,2	32,2	0,1	140,7	2'857,3	5,6	62,6	4,2	0,0	0,0	2'929,9
Zuwendungen der öffentlichen Hand													
Schlussbilanz per 31.12.2008	0,0	0,1	4,8	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9
Abgänge			(0,4)				(0,4)						(0,4)
Schlussbilanz per 30.06.2009	0,0	0,1	4,4	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5
Nettobuchwert per 31.12.2008	109,5	759,2	1'631,8	62,3	93,4	91,8	2'748,1	239,0	9,5	8,0	73,0	1,1	3'078,7
Nettobuchwert per 30.06.2009	109,5	748,6	1'586,3	59,4	136,1	95,3	2'735,4	236,2	7,6	17,3	88,4	1,2	3'086,0

Rundungshinweis: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Immaterielle Vermögenswerte aus Recht zur formellen Enteignung

Mit der Erteilung der Betriebskonzession wurde der Flughafen Zürich AG auch ein Recht zur formellen Enteignung von lärmbelasteten Grundeigentümern gewährt. Dieses Recht enthält die Auflage, die damit verbundenen Kosten aus Entschädigungszahlungen zu übernehmen und wird als immaterieller Vermögenswert aktiviert. Die Aktivierung erfolgt zu demjenigen Zeitpunkt, in dem aufgrund von letztinstanzlichen Gerichtsentscheiden die voraussichtlichen Gesamtkosten abschätzbar werden und damit eine zuverlässige Kostenschätzung gemäss IAS 38.21 möglich wird.

Mit der per 30. Juni 2008 erstmalig erfolgten Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes in der Höhe von 125,5 Millionen Franken (Barwert der zu erwartenden Kosten) wurde ein gleich hoher Betrag als Rückstellung passiviert (siehe Ziffer 5, Langfristige Rückstellungen für Schallschutz und formelle Enteignungen). Zudem wurde ein Anteil des Airport Zurich Noise Fund in der Höhe von 115,4 Millionen Franken per 30. Juni 2008 ebenfalls als immaterieller Vermögenswert aus aus Recht zur formel-

len Enteignung aktiviert. Dieser Anteil ging gemäss Zusatzvertrag vom 8. März 2006 an den Kanton über.

Diese immateriellen Vermögenswerte werden linear über die Restlaufzeit der Betriebskonzession (bis Mai 2051) amortisiert.

Beteiligung an assoziierten Gesellschaften

Die Flughafen Zürich AG hält unter anderem eine 15-Prozent-Beteiligung am Joint-Venture A-port S.A. mit Sitz in São Paulo. Im Rahmen der anteiligen Akquisition der Curaçao Airport Partners N.V. nahm die A-port S.A. im Frühjahr 2009 eine Kapitalerhöhung vor, an der sich die Gesellschaft mit rund 5,3 Millionen Franken anteilmässig beteiligte. Weiter konnte die Flughafen Zürich AG im Rahmen der Bewertung der 17-Prozent-Beteiligung an der Bangalore International Airport Ltd. (BIAL) einen Gewinn von rund 3,4 Millionen Franken verzeichnen. Er beruht mehrheitlich auf einer Verlängerung der Nutzungsdauern der Infrastrukturen am Flughafen in Bengaluru, welche durch die Betreibergesellschaft per Ende des lokalen Geschäftsjahres 2008/2009 (31. März 2009) vorgenommen wurde.

3) Flüssige Mittel

(CHF in Tausend)	30.06.2009	davon AZNF	30.06.2008	davon AZNF	31.12.2008	davon AZNF
Bargeld	191		126		145	
Post- und Bankguthaben	82'375	11'436	31'155	5'427	32'578	19'474
Callgelder, fällig innerhalb 30 Tagen	34'000		10'500	4'500	2'900	2'900
Festgelder, fällig innerhalb 30 Tagen	0		10'000		35'000	
Festgelder, fällig innerhalb 90 Tagen	15'000		45'000		0	
Collateral, fällig innerhalb 90 Tagen	3'415		4'025		3'415	
Total flüssige Mittel	134'981	11'436	100'806	9'927	74'038	22'374

4) Finanzverbindlichkeiten

(CHF in Tausend)	30.06.2009	30.06.2008	31.12.2008
Japanisches Private Placement	411'341	349'673	428'883
US Private Placement	295'184	275'525	287'242
Anleihen	222'738	149'262	149'448
Langfristige Bankverbindlichkeiten aus US Car Park Lease	130'950	160'456	126'885
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	61'054	65'764	63'536
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1'121'267	1'000'680	1'055'994
Anleihe (Rückzahlung 26.03.2009)	0	127'825	127'945
Anleihe (Rückzahlung 14.06.2010)	149'632	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten aus US Car Park Lease	40'817	36'895	39'767
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4'756	4'555	4'572
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kanton Zürich	0	115'400	0
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	3'555
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	195'205	284'675	175'839
Total Finanzverbindlichkeiten	1'316'472	1'285'355	1'231'833

Die Veränderungen beim japanischen Private Placement und beim US Private Placement sind auf Fremdwährungsschwankungen bei den aufgenommenen Beträgen zurückzuführen. Bei den Bankverbindlichkeiten aus dem US Car Park Lease setzt sich die Veränderung aus dem Fremdwährungseinfluss und den jährlichen Tilgungsraten zusammen.

Zur Absicherung der Währungsrisiken aus zukünftigen Zins- und Rückzahlungsgeldflüssen der Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung hält die Flughafen Zürich AG derivative Finanzinstrumente in Form von Cross Currency Interest Rate Swaps. Die Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente sind in der Position übriges kurzfristiges Fremdkapital und Rechnungsabgrenzungen bilanziert und betragen per Stichtag 30. Juni 2009 rund 201,7 Millionen Franken (Vorjahreswert per 30. Juni 2008: 244,6 Millionen Franken).

Am 26. März 2009 wurde eine Anleihe in der Höhe von 128,0 Millionen Franken plangemäss zurückbezahlt. Die per 14. Juni 2010 fällige Anleihe mit einem Nominalwert von 150,0 Millionen Franken wurde in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgliedert. Die am 18. Februar 2009 neu platzierte Anleihe im Betrag von 225,0 Millionen Franken und einem Zinscoupon von 4,5 Prozent mit Rückzahlung im Jahr 2014 wurde unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Per 30. Juni 2008 wies die Flughafen Zürich AG im Rahmen der Vorfinanzierungslösung für «alte» Lärmverbindlichkeiten mit dem Kanton Zürich und der damit zusammenhängenden Aufteilung des Airport Zurich Noise Fund eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit gegenüber dem Kanton Zürich in der Höhe von 115,4 Millionen Franken aus.

5) Langfristige Rückstellung für Schallschutz und formelle Enteignungen

(CHF in Tausend)	Schallschutz	Formelle Enteignungen	Total
Rückstellung am 31.12.2007	123'226	240	123'466
Auszahlung ¹⁾	(1'539)	0	(1'539)
Auflösung	0	0	0
Bildung	0	125'500	125'500
Zinsaufwand Aufzinsung	2'425	0	2'425
Rückstellung am 30.06.2008	124'112	125'740	249'852
Auszahlung ¹⁾	(7'764)	(881)	(8'645)
Auflösung	0	0	0
Bildung	0	649	649
Zinsaufwand Aufzinsung	2'446	259	2'705
Rückstellung am 31.12.2008	118'794	125'767	244'561
Auszahlung ¹⁾	(2'478)	0	(2'478)
Auflösung	0	0	0
Bildung	0	0	0
Zinsaufwand Aufzinsung	1'490	2'516	4'006
Rückstellung am 30.06.2009	117'806	128'283	246'089

¹⁾ Im Auszahlungsbetrag bei den formellen Enteignungen werden nur die effektiven Zahlungen von Minderwerten berücksichtigt, nicht aber die weiteren damit verbundenen externen Kosten (gemäss Reglement Airport Zurich Noise Fund).

Rückstellung für noch ausstehende Schallschutzkosten

Die Gesellschaft hat sich aufgrund bereits vorgenommenen und angekündigter Massnahmen zu Gesamtkosten für Lärmschutzmassnahmen in der Höhe von rund 240,0 Millionen Franken faktisch verpflichtet. Bis zum Bilanzstichtag wurden dafür gesamthaft 104,2 Millionen Franken ausgegeben. Darüber hinaus erarbeitet die Flughafen Zürich AG derzeit ein Konzept für Rückerstattungen von durch Hauseigentümer finanzierten Schallschutzmassnahmen. Die geschätzten ausstehenden Kosten sind im Rückstellungsspiegel zum Barwert dargestellt. Der Diskontsatz für die Abzinsung beträgt 4,0 Prozent.

Rückstellung für formelle Enteignungen

Basierend auf den durch das Bundesgericht bisher entschiedenen Grundsatzfragen und unter Berücksichtigung der Vorfinanzierung durch den Kanton Zürich sind per 30. Juni 2009 CHF 128,3 Millionen abdiskontiert als Rückstellung für formelle Enteignungsentschädigungen

für «neue» Lärmverbindlichkeiten zurückgestellt (Nominalwert nach wie vor CHF 150,1 Millionen). Dieser Betrag berücksichtigt die bisher vorliegenden letztinstanzlichen Gerichtsentscheide in den unterschiedlichen Flughafenregionen. Der Diskontsatz für die Abzinsung beträgt ebenfalls 4,0 Prozent. Die Bildung dieser Rückstellung erfolgte durch Aktivierung eines immateriellen Vermögenswertes aus Recht zur formellen Enteignung.

Mit der Übernahme der «alten» Lärmverbindlichkeiten durch den Kanton Zürich im Rahmen der Vorfinanzierungslösung entfällt für die Flughafen Zürich AG eine Rückstellungspflicht für diese «alten» Lärmverbindlichkeiten.

Während der Berichtsperiode hat der Kanton Zürich rund 3,1 Millionen Franken für formelle Enteignungsentschädigungen für «alte» Lärmverbindlichkeiten ausbezahlt.

6) Airport Zurich Noise Fund

(CHF in Tausend)	30.06.2009	30.06.2008	31.12.2008
Airport of Zurich Noise Fund per 01.01.	161'595	248'564	248'564
Split per 01.07.2008 ¹⁾	0	0	(115'400)
Total Einnahmen Lärmgebühren ²⁾	14'249	27'849	45'526
Total Kosten für Schallschutz und weitere Massnahmen	(2'478)	(4'747)	(9'303)
Total Kosten für formelle Enteignungen ³⁾	(274)	0	(1'514)
Nettoergebnis vor operativen Kosten und Finanzergebnis	173'092	271'666	167'873
Operative Kosten	(2'307)	(2'158)	(4'331)
Zinsertrag aus Finanzanlagen	2'099	3'968	7'727
Marktwertveränderung Finanzanlagen	72	(3'875)	4'396
Realisierter Kursverlust aus Finanzanlagen ⁴⁾	(127)	(503)	(14'070)
Airport Zurich Noise Fund per Bilanzstichtag	172'829	269'098	161'595

¹⁾ Weiterleitung eines Anteils des Airport Zurich Noise Fund an den Kanton Zürich aufgrund Vorfinanzierungslösung.

²⁾ Ohne ab dem 1. Juli 2008 anteilig vereinnahmte Lärmgebühren für den Kanton Zürich.

³⁾ Neben den Zahlungen für formelle Enteignungsschädigungen sind in diesem Betrag auch die weiteren damit verbundenen externen Kosten (gemäss Reglement Airport Zurich Noise Fund) enthalten.

⁴⁾ Inklusive Abschreibung Sigma Finance Corp. (CHF 11,4 Mio.) im Geschäftsjahr 2008.

Nachweis der für den Airport Zurich Noise Fund investierten Mittel:

(CHF in Tausend)	30.06.2009	30.06.2008	31.12.2008
Flüssige Mittel (siehe Ziffer 3, Flüssige Mittel)	11'436	9'927	22'374
Kurzfristige, zum Verkauf gehaltene Wertschriften	71'034	118'388	65'823
Langfristige, zum Verkauf gehaltene Wertschriften	88'377	137'033	72'965
Abgrenzung gegenüber Flughafen Zürich AG ¹⁾	1'982	3'750	433
Total Finanzanlagen Airport Zurich Noise Fund	172'829	269'098	161'595

¹⁾ Aus abrechnungstechnischen Gründen entsteht jeweils per Bilanzstichtag ein Guthaben oder eine Verpflichtung gegenüber der Flughafen Zürich AG. Im Folgemonat erfolgt jeweils der liquiditätsmässige Ausgleich.

Die Flughafen Zürich AG refinanziert sämtliche im Zusammenhang mit Fluglärm entstehenden Kosten über spezielle Lärmgebühren. Mit dieser Refinanzierung wird dem Verursacherprinzip Rechnung getragen. Im Sinne der Transparenz werden die Kosten und Erträge im Zusammenhang mit Fluglärm in der liquiditätsbezogenen Fondsrechnung des Airport Zurich Noise Fund dargestellt.

Die Mittel des Airport Zurich Noise Fund werden von professionellen Anlageberatern auf der Basis einer konservativen, geldmarktorientierten Anlagestrategie hauptsächlich in festverzinslichen Obligationen angelegt. Der aus den Anlagen fliessende Ertrag wird der Fondsrechnung gutgeschrieben.

Nachdem im Rahmen der Vorfinanzierungslösung mit dem Kanton Zürich (Ausgliederung der «alten» Lärmverbindlichkeiten) per 1. Juli 2008 115,4 Millionen Franken an den Kanton Zürich übertragen worden sind und der Kanton Zürich ab diesem Zeitpunkt zudem einen Teil der vereinnahmten Lärmgebühren erhält, betrifft der aufgeführte Saldo per 30. Juni 2009 des Airport Zurich Noise Fund die «neuen» Lärmverbindlichkeiten der Flughafen Zürich AG.

Die detaillierte Fondsrechnung wird einem Komitee offen gelegt, das sich aus Vertretern der Kunden des Flughafens Zürich sowie aus Behördenvertretern zusammensetzt. Das Reglement sowie weitere aktuelle Informationen über den Airport Zurich Noise Fund (u.a. eine Übersicht über die im Fonds angelegten Mittel oder eine konsolidierte Sichtweise des Airport Zurich Noise Fund) sind unter www.unique.ch/aznf abrufbar.

7) Verbindlichkeiten für latente Steuern

Gemäss IAS 12.47 wurden die latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten mit dem erwarteten Steuersatz berechnet. Der Bestand entwickelte sich wie folgt:

(CHF in Tausend)	30.06.2009	30.06.2008	31.12.2008
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto, per 01.01.	96'459	94'354	94'354
Veränderung Steuersatz, über Hedging Reserve berücksichtigt ¹¹	0	330	330
Veränderung Steuersatz, über Erfolgsrechnung berücksichtigt ¹¹	0	(2'576)	(2'576)
Latente Steuern auf Marktwertanpassung Cross Currency Interest Rate Swaps, über Hedging Reserve gebucht	179	5'367	(8'716)
Cross Currency Interest Rate Swaps, Umbuchung in Erfolgsrechnung	662	998	1'972
Veränderung gemäss Erfolgsrechnung	4'333	9'201	11'095
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto, per Stichtag	101'633	107'674	96'459

¹¹ Die Flughafen Zürich AG geht seit dem Geschäftsjahr 2008 von einem Steuersatz von 20,5 Prozent aus (vorher 21,0 Prozent). Die Steuersatzänderung wurde gemäss IAS 12.60 über die Erfolgsrechnung resp. das Eigenkapital verbucht.

8) Weitere Angaben

8.1) Eventualverpflichtungen

Es sind verschiedene Gerichtsverfahren und Forderungen gegenüber der Flughafen Zürich AG im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit hängig. Nach Einschätzung der Gesellschaft wird die Höhe der Geldbeträge, die zur Beilegung dieser Klagen und Forderungen erforderlich sind, die Konzernrechnung und den Cashflow nicht negativ beeinflussen.

Falls die gesamten Lärmkosten aufgrund künftiger Rechtsprechung im schlechtesten Fall («negative case») unter den anwendbaren Schwellenwert sinken, fällt die Vorfinanzierung der «alten» Lärmverbindlichkeiten durch den Kanton Zürich gemäss Zusatzvertrag vom 8. März 2006 dahin. Auf diesen Zeitpunkt übernimmt die Flughafen Zürich AG die dann noch unbezahlten «alten» Lärmverbindlichkeiten und erhält im Gegenzug den anteiligen Saldo des Airport Zurich Noise Fund vom Kanton Zürich zurück («Rückabwicklung»). Gleichzeitig entfällt ab diesem Datum auch der Split der Lärmgebühren. In diesem Zeitpunkt wird die Flughafen Zürich AG eine aktuelle Schätzung der gesamten ausstehenden Lärmkosten vornehmen und sowohl die aktivierten als auch die passivierten Lärmkosten bilanzwirksam anpassen.

Je nach weiterer bzw. abschliessender Rechtsprechung - insbesondere in Bezug auf die Südanflüge - können auch die «neuen» Lärmverbindlichkeiten in Zukunft noch wesentliche Anpassungen erfahren, was zu gegebener Zeit ebenfalls zu einer bilanzwirksamen Anpassung der aktivierten und passivierten Lärmkosten führen würden. Die Vorfinanzierung durch den Kanton Zürich sowie der Split der Lärmgebühren würden in diesem Fall bestehen bleiben. Eine definitive Einschätzung der aktivierungspflichtigen Gesamtkosten, der Amortisationen, die sich daraus ergeben, und des entsprechenden Rückstellungsbedarfs ist derzeit noch nicht möglich.

8.2) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat am 27. August 2009 den vorliegenden Halbjahresabschluss zur Veröffentlichung freigegeben. Zwischen dem 30. Juni 2009 und dem Datum der Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung durch das Audit and Finance Committee sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Impressum
Copyright: Unique (Flughafen Zürich AG)
Fotografien: Thorsten Futh, Berlin
Gestaltung: Hotz&Hotz, Steinhausen
Corporate Publishing: Victor Hotz AG, Steinhausen
Druck: www.bmdruck.ch

